



C 4955 E

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

56. JAHRGANG · HEFT 9 · September 2020



Fotos: Christiane Borschel

So schön und grün ist es in unserer Nachbarschaft!
Gehen Sie auf Entdeckungstour in Lurup!



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- Junge Sterne Partner
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



smart

- Service für smart
- jung@smart Partner
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten
- Holzrestaurierung

**LESEBERG
CLASSIC**

Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw
- Service für Volkswagen Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei
- Junge Gebrauchtfahrzeuge



Service

Leseberg 
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH
Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)

Geplante Veranstaltung im September

Das Kinderfest des Bürger- und Heimatvereins müssen wir leider absagen.



Bitte haben Sie/habt ihr, liebe Kinder, Verständnis für die Entscheidung. Uns ist die Gesundheit der ehrenamtlichen Helfer und der Kinder mit ihren Eltern und Großeltern sehr wichtig und wir können die geltenden Abstandsregeln nicht wirklich durchsetzen und einhalten.

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

Vorschau auf den Oktober

Das Erntedankfest auf dem Heidbarghof müssen wir leider auch absagen.

Wir können bei der Vielzahl der Besucher nicht für den nötigen Abstand und die Einhaltung der Hygieneregeln garantieren. Wir möchten nicht die Gesundheit der Ehrenamtlichen sowie der Besucher aufs Spiel setzen und bitten um Verständnis für unsere Entscheidung.

Den Preisskat müssen wir leider auch absagen!



Aber freuen Sie sich auf die

Naturkundliche Wanderung

am Sonntag, dem 18. Oktober 2020, um 9.00 Uhr

Treffpunkt bei der Baumschule Wortmann, Am Osdorfer Born

Mit Dr. Gerhard Jarms wird es wieder zweieinhalb Stunden durch die Osdorfer Feldmark gehen. Die Teilnehmer werden viel sehen, viel lernen und viel lachen, denn Dr. Jarms versteht es, sein Wissen auf unnachahmlich humorvolle Weise weiterzugeben. Apotheker List wird nützliche Tipps und Ratschläge geben. Und nicht vergessen: **Ferngläser mitbringen!**

Bei der Wanderung sind wir an der frischen Luft und können bei den gewohnten Teilnehmerzahlen auch problemlos die Abstandsregeln einhalten.

Bitte informieren Sie sich dennoch auf unserer Website www.buergerverein-osdorf.de über den jeweils aktuellen Stand unserer Veranstaltungen. Falls es wieder mehr Beschränkungen durch Corona geben wird, kann es sein, dass die Wanderung ausfallen muss.

Geburtstage im September

1. Monika Thieme	17. Heinrich Lienhart	23. Friedrich Eckart
4. Hartwig Volker Tiek	17. Inge Schwieger	Marwedel
5. Sigrun Kaßner	18. Walter Sellmann	23. Erika Timmermann
5. Karola Schåde	18. Renate Sorgenfrei	25. Regina Arps-Buchholz
5. Erika Schomburg	19. Christel Ranke	25. Jan Kobza
11. Ingeborg Bäneck	19. Dr. Gert Rauck	25. Walburga Meyer
11. Brigitte Leseberg	20. Helga Leipzig	26. Karl Herz
13. Karin Keller	20. Elke Mrosek	27. Heinz-Jürgen Laux
13. Renate Köhn	21. Heinz Plezia	27. Heidemarie Schuhose
13. Gerhard Westphäling	22. Heinrich Micheel	30. Gisela Kaminski
14. Dagmar Schröder	22. Ellen Roggenkamp	
16. Kirsten Dobert		

Herzlichen Glückwunsch!

Gleich zwei Jubilaren möchten wir in diesem Monat sehr herzlich zum **90. Geburtstag** gratulieren, **Ellen Roggenkamp** am **22. 9.** und **Karl Herz** am **26.9.!** Alles Gute und beste Gesundheit wünschen wir!

Als neues Mitglied begrüßen wir
Karin Seeger



Die steigende Zahl der Corona-Neuinfektionen hat uns dazu veranlasst, die Ausfahrten zunächst einmal abzusagen.

Unsere Ausfahrt nach Plön

Nachdem in Hamburg für die Lokale bereits vor einigen Wochen Lockerungen eingeführt wurden, dürfen nun auch Busgesellschaften wieder fahren. Alle Mitfahrer, die für die ausgefallene Ausfahrt vom März angemeldet waren, habe ich angerufen und alle waren total begeistert, dass

es endlich wieder losging. Alle hatten während der Busfahrt eine Maske an und vom Lokal wurde die vorgegebene Abstandspflicht eingehalten.

Wir hatten einen ganzen Raum für uns. Das Essen war sehr gut, die Bedienung sehr freundlich und man hielt den Raum für



Impression aus Plön

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

uns frei, damit wir spazieren gehen und anschließend zum Eisbecher- oder Kuchenessen wiederkommen konnten.

Auf dem Plöner See war ordentlich Betrieb, die Dampfer der Plöner-See-Rundfahrt waren unterwegs, ebenso viele Boote, Kanus und Stand-Up-Paddler sowie Schwäne mit ihren Küken. Am Strandweg entlang sind Schautafeln mit ausführlichen Erklärungen zu heimischen Vögeln, Enten und Gänsen und es gibt einen Planetenlehrpfad.

Es war ein wunderschöner Tag und alle haben sich gefreut.

Im August-Heft habe ich schon einiges Wissenswertes über Plön berichtet.

Anke Thiele



Impressionen aus Plön

Fotos: Klaus Schröder



Mitgliederversammlungen 2020 und Corona

Im April musste coronabedingt unsere Jahreshauptversammlung ausfallen. Wir haben uns juristische Beratung bei Rechtsanwältin Maren Gebauer geholt und wir möchten Sie in Kürze über das Wichtigste informieren:

Nach § 10 der SARS-CoV-2 Eindämmungs-VO (gültig ab 01.07.2020) sind Mitgliederversammlungen eines Vereins unter Einhaltung der Hygienevorgaben wieder möglich, wobei die Anzahl der teilnehmenden Personen so zu begrenzen ist, dass jeder Person eine Fläche von 10 qm zur Verfügung steht.

Dies können wir im Heidbarghof oder eventuell anderen Räumen nicht ermöglichen.

Es gibt die Möglichkeit einer virtuellen Mitgliederversammlung oder Beschlussfassungen per Umlaufverfahren; hierbei müssen alle Mitglieder persönlich angeschrieben werden und mindestens die Hälfte der Mitglieder muss ihre Stimme in Textform (Brief, E-Mail, WhatsApp) abgegeben haben, dann gilt die nach der Satzung erforderliche Mehrheit.

Beide Möglichkeiten halten wir für nicht durchführbar.

Somit kann der Vorstand seiner Einberufungspflicht der Versammlung nicht nachkommen. Dazu gibt es folgende Regelung:

Die Aussetzung der Einberufungspflicht kann auf Grundlage einer umfassenden Abwägung und bei kumulativem Vorliegen der nachfolgenden Voraussetzungen in Betracht kommen:

1. Eine Präsenzversammlung ist wegen der COVID-19-Pandemie unzulässig bzw. unter Berücksichtigung der Mitgliederstruktur mit zu hohen Risiken bzw. unverhältnismäßigem Aufwand verbunden,
2. die Durchführung einer virtuellen Mitgliederversammlung ist unter Berücksichtigung der Mitgliederstruktur mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden,
3. es stehen keine unaufschiebbaren Entscheidungen an, die nicht im Umlaufverfahren getroffen werden können,
4. die Amtszeit aller Vorstandsmitglieder besteht unabhängig von § 5 Abs. 1 Covid19-G oder einer vergleichbaren Satzungsbestimmung bis zur nächsten Mitgliederversammlung fort
5. der Vorstand sorgt anderweitig für die hinreichende Information der Mitglieder.

Wir danken Maren Gebauer für die Beratung und planen eine Mitgliederversammlung im nächsten Jahr. *Der Vorstand*

Blick in die Nachbarschaft - Lurup

Im Augustheft hatte ich Ihnen die Bewegungsrouten Klein-Flottbek – Hochkamp vorgestellt. Heute möchte ich Ihnen eine weitere Altonaer Bewegungsrouten näherbringen. Sie können diese Tour zu Fuß und auch mit dem Fahrrad unternehmen.

Lurup – Flüsseviertel – Bornmoor (9,6 km)

Start ist der S-Bahnhof Elbgaustraße. Sie gehen unter der Bahnunterführung durch in Richtung Lurup, biegen rechts in die Spreestraße ein und folgen dann hinter der Boberstraße links dem Grünzug. Sie gelangen zum Sprützmoor, folgen schräg

gegenüber der Sprützwiese bis zur Jevenstedter Straße, wo Sie auf die St. Jakobuskirche treffen. Man läuft oder radelt hier durch nette, gepflegte Einfamilienhaussiedlungen. In die Jevenstedter Straße rechts einbiegen, dort recht schnell links



Teich im Böverspark

in einen Grünzug wechseln bis zur Straße Fahrenort. Wenn man diese überquert, gelangt man in den Brachvogelweg und kann sich auf einem Schild „Nachhaltiges Hamburg“ über ein alternatives Wohnprojekt am Brachvogelweg informieren.

Am Ende des Grünzugs kommt man ins sog. Flüsseviertel, bewegt sich durch die Neetzstraße, Oderstraße und Warthestraße zurück zu einer Kleingartenanlage. Im Flüsseviertel stößt man auf viele Saga-Gebäude und auf Kunst im öffentlichen Raum, z.B. die „Große Marina“ in der Neetzstraße. [Siehe hierzu unten stehenden Artikel.] Durch die Kleingartenanlage geht es bis zum Swatten Weg, dann durch die Anlage wieder ein kleines Stück zurück bis zur Peenestraße, danach Triftheide und Ackerstieg folgen und am Koppelbarg in den neu ausgebauten Böverspark eintauchen. Eine großzügige Grünanlage mit Spielplatz, Skaterbahn und kleinem Teich. Man durchstreift diesen Park bis zum Lüttkamp



DESY-Kletterturm

Foto: Christiane Borschel

und bewegt sich weiter bis zur Elbgaustraße. Hier wäre auch ein möglicher Einstiegspunkt für die Tour.

Weiter geht es auf der gegenüberliegenden Seite der Elbgaustraße im Vorhornweg, der an der Nordseite des Altonaer Friedhofs vorbeiführt. Hier kommt man an einem großen Spielplatz und am Desy-Kletterturm vorbei, auch Sportplätze und eine Skaterbahn bieten hier Freizeitmöglichkeiten für die Jugend. An den Arenen stößt

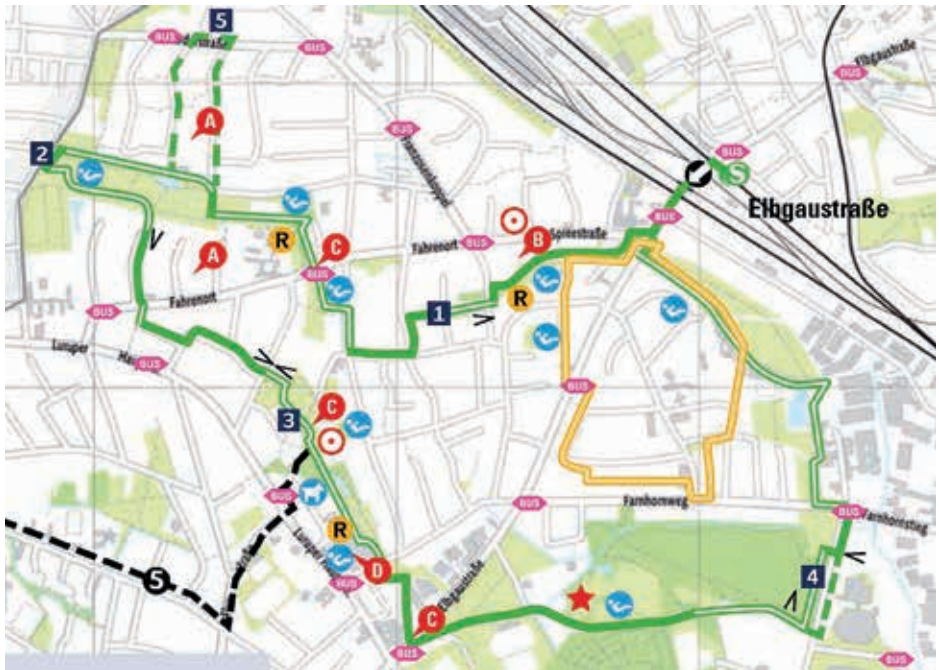


BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65



Lurup-Route
 aus der Broschüre „Altonaer Bewegungsrouten“,
 Hrsg. Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Altona, 2018.

man auf den Hellgrundweg, dem man links folgt bis zum Farnhornweg. Diesen überqueren und schräg links durch die Kleingärten weiter, am Teich vorbei und entlang des Fangdiekgrabens zurück zur Elbgaustraße. Gerade dieses letzte Stück ist sehr hübsch und idyllisch.

Mir hat diese Tour per Fahrrad sehr viel Freude gemacht und ich war ehrlich überrascht, wie viel Grün es in Lurup gibt. Zahlreiche Spielplätze auf der Tour machen sie für Familien oder Großeltern mit Enkeln sehr attraktiv.

Christiane Borschel

Lesen Sie nun über die „Große Marina“:

Was ist das denn??? – Kunst im öffentlichen Raum

Unmögliche Beine

Sie nennt sich „Große Marina“; das klingt nach Sonne und Meer. Aber sie sitzt auf der Schattenseite eines Hauses in der Netzestraße. Der Bronzeguss entstand 1962 unter den Händen von Gustav Seitz, eines herausragenden Hamburger Bildhauers, der eine ganze Künstlergeneration geprägt hat. Seitz war von 1958 bis 1969 Profes-

sor an der Hochschule für bildende Künste. Die Große Marina ist typisch für seine gegenständlich-figürlichen Arbeiten. Er zeigt Menschen in fast statischer Ruhe, in kompakten und einfachen Formen. Dabei beobachtete er sehr genau: Die verschränkten Arme der Marina, ihr verklärter Blick gen Himmel und die angewinkelten



Die Große Marina

Foto: Gerhard Sadler

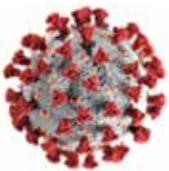
Zehen lassen deutlich erkennen, dass sie eine Erinnerung für sich festhalten möchte. In Hamburg finden sich zahlreiche Skulpturen von Seitz, darunter eine „Knieende“, eine „Lauschende“, eine „Maja“, ein polizeilicher „Hüter“, eine „Eva“, eine „Käthe Kollwitz“. Ein weiterer Abguss der Großen Marina ist in der Kunsthalle Bremen zu sehen.

Gustav Seitz wurde am 11.09.1906 bei Mannheim geboren. Er studierte in Karlsruhe und Berlin. Nach 1945 blieb er in Berlin, wurde Professor an der Kunsthochschule West-Berlin, erhielt aber auch Anerkennungen aus Ost-Berlin, u.a. den Nationalpreis der DDR. Damit zog er sich massive Kritik der westlichen Presse zu, verlor sein Lehramt und wechselte in eine neue Aufgabe nach Ost-Berlin. Der Hamburger Senat setzte 1958 seine Berufung gegen Widerstände aus West-Berlin durch.

Gustav Seitz starb am 26.10.1969 und wurde auf dem Blankeneser Friedhof beigesetzt. Sein Atelier in der Mörikestraße wird von einer Stiftung erhalten. Zu seinem 100. Geburtstag gab eine Ausstellung im Barlach-Haus einen Überblick über seine Werke. Darunter war auch der eindrucksvolle „Geschlagene Catcher“, der danach leider wieder im Magazin der Kunsthalle verschwand. Den Einband des Ausstellungskataloges zierte eine seiner berühmtesten Plastiken – die „Große Marina“.

Die Marina hatte es anfangs schwer in Lurup. Kinder nutzten sie als Rutschbahn, so dass sie ins Wanken geriet. Abendblatt-Leserin Karin H. beklagte in einem Leserbrief: „Man beachte nur die unmöglichen Beine. Wenn schon Plastik, dann hätte man die Anwohner mit einer netten Tiergruppe sicherlich mehr erfreut“. Damit konnte Gustav Seitz nun allerdings nicht dienen.

Gerhard Sadler



Singend durch die Krise

Inzwischen verläuft unser Leben ja halbwegs wieder normal; man kann nur hoffen, dass sich alle Hamburger vernünftig benehmen

und sich an die wenigen Regeln, die es noch zu beachten gilt, halten, damit es so bleibt!

Vor einigen Monaten, als der Lock down uns fest im Griff hatte, sind in etlichen Nachbarschaften viele Aktionen entstan-

den, wie z.B. Hilfsangebote oder gemeinsame Aktionen wie Singen, Sport oder Applaudieren für die Pflegekräfte.

Was mag davon noch übrig sein?

Ich möchte Ihnen hier vom Grönenweg-Chor berichten, der sich im März nach einem Aufruf zweier Paare zum gemeinsamen Singen etabliert hat. Seit Mitte März bis jetzt treffen sich jeden Abend – und das ohne jegliche Unterbrechung – bei Wind und Wetter bis zu 20 Personen (Jung und



Nachbarschafts-Chor im Grönenweg

Fotos: Christiane Borschel



Alt) zum gemeinsamen Singen. In der Urlaubszeit waren es auch mal viel weniger Sänger, aber ausgefallen ist der Chor noch nie. Zwei oder drei Gitarrenspieler begleiten die sangesfreudigen Nachbarn und geben die musikalische Unterstützung. Begonnen wurde mit zwei Liedern, „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius und „Gute Nacht, Freunde“ von Reinhard Mey; inzwischen umfasst das Repertoire mehr als 20 Lieder.

Und das Schönste von Ganzen ist: Man singt nicht nur zusammen, sondern man hat auch Nachbarn näher kennen gelernt, die man allenfalls vom Sehen kannte. Welch' eine Bereicherung, die uns Corona hier bescherte!

Gab oder gibt es bei Ihnen in der Straße auch eine Corona-Aktion, über die Sie gern erzählen möchten? Ich würde mich über einen Bericht darüber sehr freuen!

Christiane Borschel

**Ab dem 01. September startet LIDO exklusiv in Alt-Osdorf!
Wir freuen uns darauf, Sie auf LIDO begrüßen zu dürfen!**

Ab 1.9.2020 geht die neue Plattform LIDO exklusiv in Alt-Osdorf online.



LIDO ist eine nutzerorientierte und barrierefreie digitale Plattform für alle Menschen, die sich mit dem Alter beschäftigen. LIDO als digitale Plattform ist zielgruppenspezifisch d.h. für die ältere Altersgruppe mit all Ihren Stärken, aber auch Schwächen konzipiert. Das Nachlassen des Kontrastsehens z.B. hat LIDO die schöne Farbkombination pine-grün und apricot beschert. Auch bei vielen anderen gestalterischen Elementen wurden nicht nur die Bedürfnisse dieser Zielgruppe berücksichtigt, sondern viele Vorschläge von Ihnen, liebe Alt-Osdorfer*innen, sind beim Inhalt und der Gestaltung der Plattform eingearbeitet worden.

Das Ziel von LIDO ist es, Ihnen einfache Orientierung im „Informationsdschungel Internet“ zu bieten. Unter der Rubrik „Gut zu wissen“ informiert LIDO von alltagsre-

levanten Themen bis hin zu verständlich aufbereiteten, aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter LIDO Exklusiv finden sich inspirierende, bewegende und innovative Inhalte, die im Fokus der Gesellschaft stehen. So finden Sie unter der Kategorie „Einfach lecker“ nicht nur leckere Gerichte zum Nachkochen, sondern auch Hinweise darauf, wer die „stillen Mitbewohner“ in unserem Darm sind und was Ernährung mit diesen Mitbewohnern zu tun hat. Oder andere Themen wie Nachhaltigkeit oder auch Start-Ups, die uns beschäftigen, werden dort von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Besonders ist die exklusive Lokalseite, welche schöne Impressionen von Alt-Osdorf, Interviews mit Bürger*innen, Geschichten und Neuigkeiten aus dem Stadtteil und Veranstaltungen vor Ort auf



v.li.: Matti Zeiger (Projektmanager Content), Kai Kühne (Projektleitung Digital & Operations), Prof. Dr. Yong-Seun Chang-Gusko (Geschäftsführung), Dr. Wienke Jacobsen (Projektleitung Content & Science), Prof. em. Dr. Wolfgang von Reteln-Kruse (Kuratorium Max und Ingeburg Herz Stiftung), Maria Sophie Lang (Projektmanagerin Operations)

Foto: Marc Lorat

einen Blick bietet. Ideen zum Inhalt der Plattform haben Sie durch die vielen Interviews und Gespräche geliefert und wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten für die freundliche Unterstützung!

Anregungen bezüglich aktueller Veranstaltungen vor Ort haben wir bereits an Ihre neue Quartiersmanagerin Frau Beate Reinhold weitergeleitet und freuen uns mit Ihnen auf die Realisierung der einen oder anderen Anregung.

mitzugestalten. So will LIDO verlässlich, vielseitig und bunt Menschen Jung und Alt miteinander verbinden und zu mehr Lebensfreude vor Ort beitragen.

Machen Sie mit und melden Sie sich bei Frau Beate Reinhold, Ihrer neuen Quartiersmanagerin:

aktuelle Sprechzeiten vor Ort: jeden Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr (Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Simeon Alt-Osdorf)

Tel.: +49 170 675 3212

E-Mail: reinhold@st-simeon-osdorf.de

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44



Wir freuen uns auf Sie,
besuchen Sie LIDO
www.meinlido.de

Ausgezeichnet in der Kategorie
»Bester Getränkemarkt
Deutschlands«

GRAEFF

www.graeff-getranke.de

● ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70 ●

Im Augustheft hatte ich Sie über die Pläne für den öffentlichen Nahverkehr im Koalitionsvertrag des Hamburger Senats informiert. Heute möchte ich Ihnen die Abschnitte zur Teilhabe und Pflege im Alter vorstellen:

Aktive Teilhabe und gute Pflege im Alter

Wir wollen die generationenübergreifende, gesellschaftliche Teilhabe für ältere Menschen sichern. Die Programme zur Förderung innovativer Senior*innenarbeit werden weiterentwickelt und bei Bedarf gestärkt. Dabei werden wir berücksichtigen, dass die Bedürfnisse und Notwendigkeiten abhängig von der Sozialstruktur und sonstigen Angeboten im Sozialraum unterschiedlich sind. Das Ehrenamt in der offenen Senior*innenarbeit wird sowohl qualitativ als auch quantitativ stärker unterstützt. Der Hausbesuch zum 80. Geburtstag wird dauerhaft in allen Bezirken durchgeführt und bedarfsentsprechend weiter entwickelt.

Mit unserem Demografiekonzept sind wir auch im internationalen Maßstab vorbildlich und wollen uns mit anderen Metropolen austauschen und vernetzen. Das Demografiekonzept entwickeln wir im Sinne einer age-friendly City weiter zu einem quartiersorientierten Aktionsplan, der behördenübergreifend umgesetzt wird. Das neu etablierte kleinräumige Demografie-monitoring liefert dabei die Datengrundlage für räumliche Aktionsschwerpunkte.

Im Fokus sollen barrierefreies Wohnen und Mobilität, die Nahversorgung sowie die gesundheitliche und pflegerische Versorgung im Stadtteil stehen. Online Plattformen und Treffpunkte im Stadtteil sollen zur besseren Vernetzung von Nachbarschaftshilfen beitragen.

Mit dem Programm „Wohnen bleiben im Quartier“ wird die Entstehung von neuen Wohnformen gefördert, die lebenslanges Wohnen in lebendigen Nachbarschaften auch bei Pflegebedürftigkeit ermöglichen. Zusätzlich werden Wohngemeinschaften

im Alter und technische Unterstützung bei Hilfebedarf finanziell gefördert. Zudem setzen wir uns auf Bundesebene dafür ein, dass digitale Assistenzsysteme in der Pflege und für altersgerechtes Wohnen in der Pflegeversicherung besser berücksichtigt werden. Wir wollen uns gegenüber den Krankenkassen dafür einsetzen, dass das erfolgreiche Hamburger Innovationsfondsprojekt Netzwerk Gesund-Aktiv (NWGA) für den Bezirk Eimsbüttel verstetigt und auf weitere Standorte, bevorzugt in Kooperation mit geriatrischen Institutsambulanzen, ausgeweitet wird.

Pflegerische Versorgung

Für unvorhersehbaren Pflegebedarf wird ein Pflege-Notruf mit einem Pflege-Notdienst geschaffen, der zu jedem Zeitpunkt in der Lage ist, notfallmäßig auftretenden ambulanten Pflegebedarf zu decken. Zusätzlich wird eine weitere spezielle Einrichtung für Kurzzeitpflege geschaffen, die zehn Prozent ihrer 40 Plätze für kurzfristige Notfälle reserviert. Außerdem werden zusätzliche Kurzzeit-Pflegeplätze an Krankenhäusern und in Pflegeheimen geschaffen, die insbesondere für alte Menschen nach einer Krankenhausbehandlung zur Verfügung stehen. Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wird durch die Ausbildung von Pflegelots*innen in Betrieben gefördert. Zur Entlastung der Pflegebedürftigen wird Hamburg sich auf Bundesebene für eine solidarische Pflegereform einsetzen, so dass insbesondere die Eigenanteile bei den Pflegeleistungen gesenkt und eingefroren werden.

Die Qualität von Pflegeeinrichtungen und -diensten wird durch die Wohn-Pflegeaufsicht, den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung und mit Angehörigenbefragungen ständig überprüft. Die Ergebnisse werden im „Pflegekompass“ so veröffentlicht, dass sich Pflegebedürftige und Angehörige schnell über passende Einrichtungen informieren können. Wir sorgen dafür, dass Hamburgs stationäre Pflegeheime sehr individuell auf die Bedürf-

nisse der Bewohner*innen eingehen. Dazu gehören die Themen kultursensible Pflege und geschlechtliche Vielfalt. Diese Themen werden in den Pflegekompass aufgenommen. In der Rahmenplanung der pflegerischen Versorgungsstruktur 2025 wird ein eigener Schwerpunkt auf die Zielgruppe LSBTI* gelegt. Die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit LSBTI-Identitäten wird in das Curriculum der generalistischen Pflegeausbildung aufgenommen. Spezielle Weiterbildungen von Pflegekräften in diesem Bereich werden unterstützt.

Die Pflege-Engagement-Verordnung wird evaluiert, um einen möglichst niederschweligen Zugang zu unterstützenden Leistungen bei Pflegebedürftigkeit durch die Servicestelle Nachbarschaftshilfe sicherzustellen. Dabei werden auch die Bedarfe pflegebedürftiger Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener berücksichtigt. An den Hamburger Pflegestützpunkten sollen die

Beratungsangebote für pflegende Angehörige ausgeweitet werden. An einem der Pflegestützpunkte wird der Themenschwerpunkt „Kinder und Jugendliche in der Pflege“ etabliert, um Kinder, die Verantwortung in der Pflege von Angehörigen (häufig von erkrankten Eltern) übernehmen, gezielt zu unterstützen. Die Beratungsangebote für pflegende Angehörige werden bedarfsgerecht ausgebaut. Informationen für Familien mit pflegebedürftigen Kindern sollen auch Teil des Beratungsangebotes sein. Im Landespflegeausschuss wird eine angemessene Vertretung von pflegenden Angehörigen vorgesehen.

Die rechtlichen und ehrenamtlichen Betreuungsangebote werden stärker gefördert und unterstützt. Dazu wird das Betreuungswesen bei der Justizbehörde konzentriert. ...

*Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle

Aus dem Bezirk Altona

Mit der folgenden Deklaration bekennt sich der Bezirk Altona zur Vielfalt der Menschen und ihrer Lebensentwürfe.

Altonaer Deklaration

Wir in Altona....

- ...sind für eine freie und demokratische Gesellschaft.
- ...begegnen gerne neuen Menschen.
- ...repräsentieren Vielfalt und engagieren uns gegen Diskriminierung.
- ...begegnen jedem Menschen mit Respekt und Toleranz.
- ...glauben an die Gleichwertigkeit aller Menschen.
- ...sehen in Vielfalt Chancen und keine Risiken.
- ...begegnen jedem Menschen offen und ohne Vorurteile.



Seemann

& Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de

<p>Schenefeld Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610</p>	<p>Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10</p>	<p>Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10</p>	<p>Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62</p>	<p>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</p>
---	--	--	--	--

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Nach unseren Informationen wird es vereinzelt Veranstaltungen auf dem Heidbarghof geben. Informieren Sie sich bitte auf der Website www.heidbarghof.de über den jeweils aktuellen Stand.



Planetarium

Auch wenn noch viele Veranstaltungen ausfallen, so hat das Planetarium seine Pforten wieder geöffnet und bietet Ausstellungen und Veranstaltungen unter besonderem hygienischen Konzept an. Hier eine kleine Auswahl:

10. September 2020, 18.00 Uhr: **Sternstunde der Musik - Gitarrenkonzert unter dem Sternenhimmel**, Eintritt: 14,00 Euro. Dauer ca. 60 Minuten

15. September 2020, 12.00 Uhr: **Von Hamburg zu den Sternen des Südens**

Genießen Sie den Blick in den südlichen Sternenhimmel. Erleben Sie die Riesenteleskope der Europäischen Südsternwarte ESO in Chile in Aktion.

Erfahren Sie, wie die moderne Astronomie die Rätsel des Universums entschlüsselt. Empfohlen ab 12 Jahren, Eintritt 12,00 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Dauer ca. 60 Minuten

26. September 2020, 15.00 und 17.00 Uhr, 29. und 30. September 2020, jeweils 16.00 Uhr:

Big Astronomy – Grandiose Astronomie

An den erstaunlichsten Orten der Welt arbeiten zahlreiche Menschen daran, die Geheimnisse des Universums zu enträtseln. Eine dieser Regionen ist Chile, das wegen seines speziellen Klimas einer der besten Orte auf der Welt für einen einzigartigen Blick ins Universum ist. Der dunkle Himmel, die trockene Atmosphäre – unbeeinflusst von der sogenannten Lichtverschmutzung – erlaubt einen ungestörten Blick ins Universum.

„Big Astronomy“ nimmt uns mit auf die Reise zu drei Teleskopen, die in Chiles Bergen aufgebaut sind. Aber eben nicht nur zu den Maschinen und Anlagen selbst, sondern vielmehr zu den Menschen, die dort arbeiten. Das sind zum einen forschende Astronomen. Aber ohne die Techniker, Mechatroniker, Maschinenpfleger, Datenanalysten, dem Wartungspersonal, Künstlern und Köchen sowie vielen weiteren Berufsgruppen wären Entdeckungen überhaupt nicht möglich. Von diesen Menschen, die mit ihrer Arbeit die großen Observatorien der Welt in Gang halten, erzählt „Big Astronomy“. Empfohlen ab 12 Jahren. Eintritt 12,00 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Dauer ca. 50 Minuten.

30. September 2020, 18.00 Uhr: **Der Himmel über Hamburg im Oktober**

Empfohlen ab 10 Jahren. Eintritt 12,00 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Dauer ca. 60 Minuten
Sie können alle Karten online buchen.

Informieren Sie sich auch unter: www.planetarium-hamburg.de